Verband
Schulleiterinnen und Schulleiter
Solothurn

Newsletter 15. September 2021

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter

Corona-Pandemie
Seit Schulbeginn sind die meisten Schulen mit der Pandemie beschäftigt. Die Testungen, vor allem die repetitiven wöchentlichen Tests, sind für die Schulleitungen mit hohem Aufwand verbunden. Auch die vielen positiven Fälle und damit Klassen, die in Quarantäne geschickt werden müssen, belasten das System Schule. Erste Anpassungen seitens VSA folgten nach den Beschlüssen des Bundes vom 8. September auf Beginn dieser Woche.

Bezüglich Zertifikatspflicht bitte ich alle Schulleitenden zu beachten, dass an den Schulen für Veranstaltungen kein Zertifikat zulässig ist. Wiederum gibt es eine neue Obergrenze von maximal 50 Personen, was noch knapp die Durchführung eines Elternabends ermöglicht.

Die Arbeitgeber können gemäss Bundesrat im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht ein Zertifikat verlangen. Die rechtlichen Grundlagen für öffentliche Betriebe sind unklar und deshalb ist davon abzusehen, respektive auf die Abklärungen des VSA zu warten.

Die kommenden Herbstferien werden vermutlich wie im Sommer zu vermehrten Reisetätigkeiten führen, was darauf schliessen lässt, dass nach den Ferien eine weitere Welle von positiven Fällen auf die Schulen zukommen wird. Wir bleiben mit dem VSA im Gespräch und unterstützen dabei auch verschärfte Massnahmen, die allenfalls wieder notwendig sein müssten.

Der Vorstand begrüsst es, wenn wieder PEP eingestellt werden können, da vermehrt geimpfte Kinder in der Schule sind und der Rest der Klasse in Quarantäne.

PICTS

Kurz vor den Sommerferien hat das VSA informiert, dass nun auch der Einsatz von PICTS in der Pensenmeldung erfasst werden kann (0,5 L/Klasse) und dadurch die Schülerpauschale entsprechend höher ausfallen wird. Wir haben uns in den letzten Jahren stark für diese Lösung eingesetzt, um den Schulen ihre Anstrengungen im personellen Bereich der Umsetzung der Informatischen Bildung auch entsprechend honorieren zu können. Nur 50% aller Schulen haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht (60% Sek I, 40% Primar). Die Gründe werden vielfältig sein, vermutlich war ein Grund die knappe Ankündigung. Wir sind doch zuversichtlich, dass mit dieser Lösung auch in euren Schulen, bezüglich Budgetprozess 2022 die Einbindung von PICTS kommen wird. Die nötige Unterstützung auch vom VSEG ist dabei sichergestellt.

Antrag Änderung GAV §49 - Anstellungsverhältnis bis 70 Jahre

Der VSEG wird unseren Antrag, den GAV §49, Absatz 2, Anstellungsverlängerung nach Pensionierung, zu ändern, in die zuständige GAVKO einbringen. Unterstützung erhalten wir dabei vom LSO und natürlich vom VSEG. Konkret geht es darum, dass es den Schulträgern ermöglicht werden soll, Lehrpersonen länger als 65 Jahre, bis und mit dem 70. Lebensjahr befristet anzustellen. Bis jetzt kann man bekanntlich Lehrpersonen ausnahmsweise bis zu zwei Jahren länger, also bis zum 67. Lebensjahr befristet anstellen, wenn das betriebliche Bedürfnis ausgewiesen ist.

Bekanntlich leiden wir unter Lehrermangel, der zwar nicht auf jeder Stufe und in jedem Fach gleich ausgeprägt ist. Mit dieser Massnahme kann es möglich sein, dass interessierte Lehrpersonen, die nach der ordentlichen Pensionierung gerne weiter unterrichten, weiter als zwei Jahre beschäftigt werden könnten. Vor allem könnte dadurch bei kurzfristigen Stellvertretungen auf eine viel grössere Anzahl Lehrpersonen, die langjährige Erfahrung ausweisen, zurückgegriffen werden. Andere umliegende Kantone kennen diese Regelung bereits und sie hat sich sehr bewährt.

Neue Schulleitende

An einer kürzlich durchgeführten Veranstaltung wurden die neuen SL vom VSA begrüsst. Wie üblich hat sich auch der VSL dort vorgestellt. Leider nahmen nicht alle neuen Schulleitenden an dieser Veranstaltung teil und uns ist es ein Anliegen, dass möglichst alle Kolleginnen und Kollegen im VSL dabei sind. Bitte informiert doch in eurem Umfeld die neuen Kolleginnen und Kollegen, dass sie beitreten können.

Kampagne «LP gewinnen – Einsame Klasse sucht Sie!»

Diese Kampagne startete gut und viele Schulen meldeten sich bereits für die Schnupperangebote, die auch rege benutzt werden. Der Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich dafür Zeit nehmen.

Spezielle Förderung Evaluation – Nachbefragungen

Die Evaluation der Spezielle Förderung wird in einer zweiten Phase Ende Oktober in Olten durch eine mündliche Nachbefragung weitergeführt. Ich hoffe, es melden sich viele Kolleginnen und Kollegen an, die dafür angeschrieben werden.

VSLCH - Schulleitungsmonitor

Unser Dachverband empfiehlt die Teilnahme an einer Umfrage:

Du als Schulleiterin oder Schulleiter spielst die Schlüsselrolle für die Organisation und Entwicklung deiner Schule. Gleichzeitig gibt es kaum gesicherte Erkenntnisse aus der Schweiz zu dieser zentralen Position: Warum ergreifen wir Schulleitungen diese Tätigkeit? Was (de)motiviert uns in unserem Beruf? Welche Rolle spielen individuelle und strukturelle Bedingungsfaktoren für unser Engagement? Wie gelingt uns Schulleitenden der Spagat zwischen Stabilität und Veränderung? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit im Kollegium?

Der Schulleitungsmonitor Schweiz ist ein Kooperationsprojekt vom VSLCH, CLACESO und der PH FHNW, welches von der Stiftung Mercator Schweiz und der Jacobs Foundation gefördert wird. Ziel ist es, Erkenntnisse darüber zu erhalten, wer wir Schulleitenden sind, wie es uns geht, wie wir Schulbetrieb, pädagogische Arbeit und Schülerinnen und Schülern unterstützen und wie sich unsere Profession entwickelt.

Über Bildungsbiografien von Schulleitenden sowie Perspektiven deren beruflichen Entwicklung gibt es nur begrenztes Wissen und über die aktuellen Herausforderungen und die hohe Arbeitsbelastung existiert kaum forschungsbasiertes Wissen. Es mangelt an belastbaren landesweiten Erkenntnissen. Diese Wissenslücken wollen wir endlich schliessen. Erkenntnisse aus der Studie können unter anderem dazu dienen, besser zu verstehen, welche Personen sich für das Amt der Schulleitung interessieren (könnten) und welche Hintergründe diese mitbringen. Die Sensibilität für dieses besondere Amt kann in Forschung, Öffentlichkeit und Bildungspolitik gestärkt werden.

Der Schulleitungsmonitor Schweiz ist so angelegt, dass er alle drei Jahre durchgeführt wird und wir so zu Längsschnitt-Erkenntnissen gelangen. Die Ergebnisse werden textlich und visuell einprägsam aufbereitet und kostenlos für deinen kantonalen Verband und dich zugänglich gemacht, so dass sie

für Praxis, Politik und Weiterbildung rasch nutzbar sind. Der Schulleitungsmonitor Schweiz ermöglicht fundierte, praxisrelevante Befunde zu Stand, Perspektiven und Unterstützungsbedarf der Profession Schulleitung.

Das absolut Entscheidende ist: Deine Mithilfe zählt! Nur wenn wir alle an der Befragung teilnehmen, erhalten wir repräsentative Aussagen und erzielen Wirkung nach Innen und Aussen.

Daher bitten wir dich im Namen des VSL CH um deine wertvolle Mitarbeit. Du wirst die Umfrage vermutlich am Montag, 20. September 2021 in deinem Mail-Postfach finden.

Kinder und Jugendtage

Bitte beachten: Im Kanton Solothurn finden vom **17. bis 20. November 2021** die **ersten Kinder- und Jugendtage** statt. Diese stehen im Zeichen der Beteiligung und des Mitmachens – also der Partizipation – von Kindern und Jugendlichen. Während vier Tagen wird die Aufmerksamkeit auf den vielfältigen Kinder- und Jugendbereich gerichtet und es finden im ganzen Kanton verschiedene Veranstaltungen zum Thema statt. Siehe Beilage

Ich wünsche allen schöne Spätsommertage!

Freundliche Grüsse

Adrian van der Floe, Präsident